**Öffentlicher Teil
des Beschlussprotokolls
über die Sitzung des Senats
am Mittwoch, 29. April 2009,
14 Uhr c.t.,
in der Kleinen Aula der Universität, Wilhelmsplatz 1**

**Es wird darauf hingewiesen, dass Berichtigungsanträge
spätestens in der Sitzung des Senats am 27.05.2009 zu
stellen sind.**

Anwesend:**Präsidium:**

Präsident:	Herr Professor Dr. von Figura (abwesend von 17:45 Uhr bis 19:00 Uhr)
hauptberuflicher Vizepräsident:	Herr Dipl.-Kfm. Hoppe
Vizepräsidentin:	Frau Professorin Dr. Casper-Hehne
Vizepräsident:	Herr Professor Dr. Lücke (abwesend von 17:45 Uhr bis 19:00 Uhr)
Vizepräsident:	Herr Professor Dr. Münch

**Stimmberechtigte Mitglieder:
für die Hochschullehrergruppe:**

Professor Dr. Bizer
Herr Professor Dr. Jehle (bis 17:50 Uhr)
Herr Professor Dr. Falkai
Herr Professor Dr. Miosge
Herr Professor Dr. Braus
Herr Professor Dr. Job
(i. V. f. Herrn Professor Dr. Trümper)
Herr Professor Dr. von Tiedemann

für die Studierendengruppe:

Herr Brand
Frau Flechsig

für die Mitarbeitergruppe:

Herr Dr. Uhrmacher
Frau Dr. Uy

für die MTV-Gruppe:

Herr Gräbe
Herr Heymel (i. V. f. Frau Zufall-Roth)

Mitglied des Senats im Stiftungsrat:

Dekaninnen und Dekane:

Theologische Fakultät	Herr Professor Dr. Hermelink
Juristische Fakultät	Frau Professorin Dr. Langenfeld
Medizinische Fakultät	Herr Professor Dr. Frömmel
Philosophische Fakultät	Frau Professorin Dr. Florack
Fakultät für Mathematik und Informatik	Frau Professorin Dr. Kersten
Fakultät für Physik	Herr Professor Dr. Hofsäss (bis 18:00 Uhr)
Fakultät für Chemie	Herr Professor Dr. Schroeder (i. V. f. Frau Professorin Dr. Steinem)
Fakultät für Geowissenschaften und Geographie	Frau Professorin Dr. Webb
Biologische Fakultät	Frau Professorin Dr. Gatz
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	Frau Professorin Dr. Kües
Fakultät für Agrarwissenschaften	Herr Professor Dr. Brenig (bis 18:00 Uhr)
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Herr Professor Dr. Sperlich (i. V. f. Herrn Professor Dr. Schwager)
Sozialwissenschaftliche Fakultät	Frau Professorin Dr. Rosenthal

Gleichstellungsbeauftragte:

Frau Dr. Kirsch-Auwärter

Gleichstellungsbeauftragte (UMG):

Frau Köhler

aus der Verwaltung:

Herr Dr. Callies (RP)
(abwesend von 17:45 Uhr bis 18:30 Uhr)
Herr Bayas (Universitätsrat)

Protokoll:

Herr Weltz (Verwaltungsfachangestellter)

Gäste:

Herr Professor Dr. Dieter Heineke (TOP B. I. 6.)
Herr Professor Dr. Franc Meyer (TOP B. II. 11.)
Herr Professor Dr. Andreas Oestreicher
(TOP B. II. 13.)
Herr Professor Dr. Rainer Watermann
(TOP B. II. 18.)

A. Eröffnung der Sitzung

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Präsident von Figura stellt die ordnungsgemäße Ladung zu der ordentlichen Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Senats fest (§§ 2 Abs. 1, 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Senats der Georg-August-Universität Göttingen (GeschO-S)). Präsident von Figura informiert dass kurzfristige Abwesenheiten von der Sitzung oder ein vorzeitiges Verlassen der Sitzung in einer gesonderten Abwesenheitsliste einzutragen seien, die auf dem Getränketisch ausliege.

Präsident von Figura begrüßt insbesondere die neu amtierenden Mitglieder des Senats.

B. Durchführung der Sitzung

I. Öffentlicher Teil

TOP B. I. 1. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

TOP B. I. 2. Genehmigung des öffentlichen Teils des Senatsprotokolls vom 04.03.2009

In TOP B.I.5 b) wird das Wort „Förderunsumme“ durch das Wort „Fördersumme“ ersetzt.

Im Übrigen wird das Protokoll unverändert genehmigt.

TOP B. I. 3. Mitteilungen des Präsidiums

a) Präsident von Figura berichtet, dass die Betriebsruhe für das Wintersemester 2009/2010 in der Zeit vom 27.12.2009 bis 31.12.2009 geplant sei. Arbeitsbeginn sei am 04.01.2010.

b) Vizepräsident Lücke berichtet über den Sachstand zur Änderung der Richtlinie über die Verwendung von Studienbeiträgen. Zurzeit berate eine Arbeitsgruppe insbesondere die Möglichkeiten der Finanzierung von Lehrpersonal aus Studienbeiträgen.

c) Vizepräsident Hoppe teilt mit, dass die vom Land Niedersachsen erlassene Haushaltssperre und die damit verbundenen geplanten Einsparungen nicht die niedersächsischen Hochschulen betreffe.

d) Präsident von Figura informiert über die aktuellen Studierendenzahlen an der Universität. Für das laufende Sommersemester seien etwa 22.800 Studierende eingeschrieben. Im Sommersemester 2008 seien 22.780 Studierende immatrikuliert gewesen.

e) Präsident von Figura informiert über den Vorschlag der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) für den Hochschulpakt, Exzellenzinitiative und Pakt für Forschung und Innovation. Alle drei Vorhaben zusammen erfassten ein Finanzvolumen von 18 Mrd. Euro bis zum Jahr 2019.

aa) Präsident von Figura erläutert die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Bundesländer. Die Programmpauschale für von der DFG geförderte Forschungsvorhaben werde bis zum 31.12.2015 fortgeschrieben.

bb) Die Fortsetzung der Exzellenzinitiative solle wie folgt ausgestaltet werden:

- Das Programm laufe bis zum Jahr 2017 und sei mit rund 2,7 Milliarden Euro dotiert (gegenüber 1,9 Milliarden EURO in der ersten Förderrunde). In einem wissenschaftsgeleiteten Wettbewerbsverfahren würden Neuanträge und Fortsetzungsanträge eine gleichwertige Chance erhalten. Die Mittel für die Förderung würden vom Bund und dem jeweiligen Sitzland der einzelnen Projekte im Verhältnis 3:1 getragen.

- Es werde weiterhin die drei Förderlinien Graduiertenschulen, Exzellenzcluster und Zukunftskonzepte geben. Für Graduiertenschulen seien Fördermittel in Höhe von 1 bis 2,5 Millionen Euro pro Jahr (insgesamt rund 160 Millionen Euro jährlich) vorgesehen, für Exzellenzcluster zwischen 3 und 8 Millionen Euro pro Jahr (insgesamt 292 Millionen Euro jährlich) und für Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung insgesamt 142 Millionen Euro pro Jahr für höchstens zwölf geförderte Zukunftskonzepte.

- Für die zweite Förderphase sei für Neu- und Fortsetzungsanträge ein gemeinsamer Entscheidungstermin im Sommer 2012 mit Bewilligung zum November 2012 vorgesehen. Die Vorarbeiten für die zweite Förderphase müssten daher im Sommer 2010 beginnen.

- Für die Fortschreibung des Paktes für Forschung und Innovation habe sich die GWK über die finanziellen Rahmenbedingungen verständigt.

f) Präsident von Figura informiert über das Centre for Modern Indian Studies, insbesondere die drei noch im Mai auszuschreibenden Professuren, die gegebenenfalls durch die Alexander von Humboldt-Stiftung gefördert werden könnten.

g) Präsident von Figura informiert über den Sachstand der Maßnahme „Brain Gain“, insbesondere über die Durchführung der zweiten Auswahlrunde für die Free Floater-Forschungsgruppen. Auf Nachfrage erklärt er, dass die Beteiligung der Fakultäten in der gleichen Weise wie in der ersten Auswahlrunde erfolgen werde.

TOP B. I. 4. Fragen an das Präsidium

Zu der Anfrage an das Präsidium zum „Lichtenberg-Kolleg“ im Rahmen der Maßnahmen des Zukunftskonzepts berichtet Präsident von Figura über die Zielsetzung des Lichtenberg-Kollegs und gibt eine Stellungnahme zu der Anfrage ab, die als Anlage 1 zu Protokoll genommen wird.

Präsident von Figura erklärt, dass eine Liste der Fellows sowie der Mentorinnen und Mentoren erstellt und im Internet bereitgestellt werde.

Präsident von Figura erklärt, dass voraussichtlich spätestens in der ersten Sitzung des Senats im Wintersemester 2009/2010 folgende Punkte behandelt werden könnten:

1. Jährlicher Bericht über die Aktivitäten des Lichtenberg-Kollegs an den Senat
2. Bestellung von zwei Stellvertreterinnen oder Stellvertretern der Direktorin des Lichtenberg-Kollegs.

Der Senat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

TOP B. I. 5. Bericht und Empfehlungen aus der Senatskommission für Entwicklungs- und Finanzplanung:

Modell über die Gewährung von Prämien für (herausragende) besondere Leistungen an der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts (ohne Universitätsmedizin Göttingen)

Herr Vizepräsident Hoppe und Frau Dr. Tobinsky berichten anhand einer Folienpräsentation über das vom Präsidium geplante Projekt „Leistungsorientierte Bezahlung“ (Kurzform „LOB“). Gemäß § 18 Abs. 2 i. V. mit § 40 Abs. 8 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) bzw. der niedersächsischen Leistungsprämien- und Zulagenverordnung (NLPZVO) besteht für den Arbeitgeber bzw. den Dienstherrn Universität die Möglichkeit, Prämien für besondere (bei Tarifbeschäftigten) bzw. herausragende (bei Beamten) Leistungen zu zahlen. Dabei ist die Quote bei Beamten auf 10 % begrenzt, bei Tarifbeschäftigten soll eine Ausschüttung an 15 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen. Von der Erstellung eines Kriterienkataloges für die Bewertung der besonderen/herausragenden Leistung ist abgesehen worden, damit die Fakultäten und Einrichtungen anhand ihrer jeweiligen Fachkultur nach eigenen Kriterien und eigenem Ermessen entscheiden können. Die Beurteilung bzw. ein entsprechender Entscheidungsvorschlag der zu prämierenden Beschäftigten ist Aufgabe der jeweiligen Vorgesetzten, wobei der Präsident als Dienstvorgesetzter das Letztentscheidungsrecht hat. Erstmals soll die Prämie im Mai 2010 ausgezahlt werden; entsprechende Budgetmittel in Höhe von 2 Mio. Euro werden in den Wirtschaftsplan eingestellt. Ein Zeitplan wird den Einrichtungen rechtzeitig kommuniziert.

Der Senat erörtert intensiv die Vorlage. Senator Heymel erklärt, dass der Personalrat einen Fragenkatalog zur Einführung von Leistungsprämien (LOB) erstellt habe, der als Anlage 2 zu Protokoll genommen wird.

Der Senat erklärt, seine Stellungnahme zu der Vorlage in der Sitzung des Senats am 27.05.2009 abgeben zu wollen.

TOP B. I. 6. Bericht und Empfehlungen aus der zentralen Senatskommission für Lehre und Studium:

Vizepräsident Lücke und Herr Professor Heineke berichten.

a) Ordnung über das Auswahlverfahren im Bachelor-Studiengang „Chemie“

Der Senat beschließt die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

b) Ordnung über die Zugangsvoraussetzungen und über die Zulassung für den Master-Studiengang „Chemie“

Der Senat beschließt die Ordnung mit 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

c) Göttinger Graduiertenschule für Geisteswissenschaften und Theologie (GGGT)

ca) Umbenennung der „Göttinger Graduiertenschule für Geisteswissenschaften und Theologie (GGGT)“ in „Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) (Graduate School of Humanities Göttingen)“

Der Senat befürwortet die Umbenennung mit 13 Ja-Stimmen.

cb) Ordnung der „Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) (Graduate School of Humanities Göttingen)“

Der Senat beschließt die Ordnung mit 13 Ja-Stimmen.

d) Richtlinie zur Vergabe von Stipendien an der Universität Göttingen (ohne Universitätsmedizin Göttingen)

Vizepräsident Hoppe erläutert die Richtlinie. Der Senat diskutiert intensiv die Vorlage. Es wird ausdrücklich erklärt, dass eine Kapitalisierung von Planstellen zur Finanzierung von Stipendien nicht gewünscht sei.

Der Senat empfiehlt, folgende Anregungen zu berücksichtigen:

a) Die Bestimmungen der § 1 Abs. 2 und § 2 mögen dahin gehend verklart werden, dass Stipendien durch eine Fakultät oder durch das Präsidium oder gemeinsam durch eine Fakultät und das Präsidium vergeben werden können.

b) Die Zuständigkeiten sollen verklart werden.

Der Senat befürwortet die Richtlinie mit 13 Ja-Stimmen.

TOP B. I. 7. Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft - Stellungnahme der Georg-August-Universität Göttingen

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Dr. Kirsch-Auwärter informiert anhand von Schaubildern über die forschungsorientierte Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie über die Zielvorgaben und deren Erreichbarkeit.

Der Senat nimmt den Bericht befürwortend zur Kenntnis.

TOP B. I. 8. Richtlinie der Georg-August-Universität Göttingen über die Einstellung und Evaluation von Akademischen Rätinnen und Akademischen Räten im Beamtenverhältnis auf Zeit (ohne Universitätsmedizin Göttingen) - AkadRat-RiLi -)

Vizepräsident Hoppe führt in den Sachstand ein und erläutert die Regelungen über die Einstellung und Evaluation von Akademischen Rätinnen und Akademischen Räten im Beamtenverhältnis auf Zeit (ohne Universitätsmedizin Göttingen).

Der Senat berät die Richtlinie und bittet, dass sich mit der Richtlinie zunächst die Strategiekommission des Senats nach Vorarbeit durch eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Senator Bizer mit der Thematik befassen solle. Die Kompetenz für den Beschluss der Richtlinie wird abweichend bewertet.

Die weitere Befassung solle in einer späteren Senatssitzung erfolgen.

TOP B. I. 9. Verschiedenes

Es wurde nichts vorgetragen.

Ende des öffentlichen Teils der Senatssitzung: 16:55 Uhr

Der Präsident
der Georg-August-Universität Göttingen
gez.
(Professor Dr. Kurt von Figura)